

Zeitschrift:	Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber:	Visarte Schweiz
Band:	- (1993)
Heft:	[1]: Numero speciale dedicato alla Fondazione Eduard Bick, Sant'Abbondio = Spezialnummer über die Stiftung Eduard Bick, Sant'Abbondio = Numéro spécial consacré à la Fondation Eduard Bick, Sant'Abbondio
Artikel:	Geschichte der Eduard Bick-Stiftung = Storia della Fondazione Eduard Bick = Historie de la Fondation Eduard Bick
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-623553

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschichte der Eduard Bick-Stiftung

Die Mitglieder des Stiftungsrats haben sich heute persönlich zusammengefunden"

und

vorausgesetzt, dass aufgrund der letzten Willensverfügung von Frau A. Bick mit der vom öffentlichen Notar RA Dr. Augusto Bolla, Bellinzona, in Bellinzona abgefassten notariellen Urkunde vom 5.9.1959, die Stiftung Eduard Bick gemäss Art. 80 ff. ZGB gegründet wurde,

vorausgesetzt, dass sich die Stiftung ausserdem von 1959 bis zum heutigen Datum unter absoluter Berücksichtigung des Stiftungszwecks entwickelt hat,

vorausgesetzt, dass die Stiftung nun aufgrund der Hilfe seitens der GSMB Schweiz und auch dank der Finanzierungen seitens der Schweizerischen Eidgenossenschaft und des Kantons Tessin, auf eigenen Grundstücken über geräumige Gebäude verfügen kann, die eine bessere Entwicklung des Stiftungszwecks erlauben, möchte der Stiftungsrat die Statuten der Stiftung den gegenwärtigen Bedürfnissen anpassen.

In Anpassung und Abänderung des Gründungsaktes der Stiftung von 1959 werden deshalb heute folgende Statuten festgelegt:

revoli possibili, una modesta casa fu un poggiova trascurato o di cattivo. I progetti della fondazione devono servire e alla stessa utile a promuovere Questo scopo di pubblica utilità. Il Stabilo deve essere mantenuto d'ordine per lo scopo previsto. Non ci si riferisce al conseguimento di un quadro o l'attivazione di un interesse finanziarie dal reddito della sostanza al capitale di fondo.

3. gli organi della fondazione sono:
a) il Consiglio di Fondazione costituito da 3-5 membri. Non membro deve nominato dal Consiglio di Stato del Canton Ticino, gli altri dalla Presidenza centrale della SPSAS. Non membro deve appartenere alla Sezione Ticino ed uno alla Sezione Lago della SPSAS. Il Consiglio di Fondazione elegge tra i suoi membri un Presidente. Come fatti membri del Consiglio di Fondazione sono stati usati per la disposizione di ultima volontà della Signora Et. Bick e dal Consiglio di Stato del Canton Ticino i signori Guido Fischer e Jonathan da ed in Farau, che viene designato Presidente; don Plinio Ricciotti fu Automo, Consiglio di Stato, da Oso in Bellinzona;

Elda Patochi fu lungi, da Peccia in Locarno, da Carl Zbinden, da ed in Zillis. Il Consiglio di Fondazione esercita la sua autorità a titolo ufficio. Il Consiglio di Fondazione decide in merito a tutte le questioni concernenti la Fondazione, in modo specifico e definitivo per quanto riguarda l'amministrazione e l'impiego della sostanza e l'uso dello stabilo.

Il Consiglio di Fondazione firma collettivamente a due.

b) Il Direttore, che viene eletto dal Consiglio di Fondazione per la durata di due anni.

Il Direttore, sotto la sorveglianza del Consiglio di Fondazione si occupa degli affari correnti dell'amministrazione della sostanza e della gestione delle decisioni del Consiglio di Fondazione. Egli ha diritto, in sìme al Presidente del Consiglio di Fondazione, alla firma iniziale. Quest'area fa la Fondazione.

Il Direttore deve rendere i conti ogni anno. Questi vengono somminati dal Consiglio di Fondazione e vengono poi posti alla autorità di sorveglianza.

c) Se la Fondazione, per una ragione qualunque, dovesse estinguersi, la sua so-

Kleine Chronologie

1. Unter der Bezeichnung "Stiftung Eduard Bick" wurde aufgrund der letzten Willensverfügung der Frau A.Bick am 3. und 8. September 1956 eine Stiftung gemäss Art. 80 ff. ZGB gegründet.

2. Sitz der Stiftung ist S. Abbondio, mit Adresse in S. Abbondio "Casa Bick"

3. Der Stiftung werden für die Erlangung ihres Zwecks folgende Güter zur Verfügung gestellt:

a) Liegenschaften:

Auf dem Gemeideboden von S. Abbondio Parzelle Nr. 180, von gesamthaft m² 4074, öffentlicher Schätzungswert Fr. 7'754.10, belastet durch eine Hypothek von Fr. 3'500.-- gegenüber Zollinger.

b) Mobiliar:

Das sich im Haus von S. Abbondio befindliche Mobiliar, sowie sieben Möbel, die bei der Kunstsammlung von Aargau in Aarau deponiert sind, alles gemäss dem Inventar, das beim Tode von Frau Bick aufgestellt wurde und das den Parteien bekannt ist.

c) Geld, Liquidität, Sparbüchlein und Wertschriften: Fr. 31'551.-- plus Zinsen, bei der Allgemeinen Ersparniskasse Aarau; Fr. 2'000.-- nom. Obligationen 3 1/4 % 1976 der Schweizerischen Eidgenossenschaft; Fr. 750.-- nom. Stammanteil Schweiz. Volksbank; Fr. 2'900.-- Wert von 2 Aktien Schweiz. Bankgesellschaft; Fr. 5'164.05 plus Zinsen auf Sparbüchlein bei der Kantonalbank Zürich; Fr. 366.-- auf Depositenbüchlein bei der Schweiz. Kreditanstalt.

Von diesen Aktiven sind jedoch die Verwaltungs - und Unterhaltsspesen für die Immobilien und das Grab von Frau Bick abzuziehen und ausserdem Fr. 3'500-- für die Schuld gegenüber Zollinger.

Dem Stiftungskapital wird heute das Vermächtnis hinzugefügt, das die GSMB Schweiz freundlicherweise mit dem Bau des neuen Gebäudes zur Verfügung gestellt hat, dies auch dank der finanziellen Hilfe seitens der Schweizerischen Eidgenossenschaft und des Kantons Tessin.

4. Die Stiftung hat zum Zweck, weniger bemittelten Künstlern zu möglichst günstigen Bedingungen ein bescheidenes Haus für einen vorübergehenden oder dauerhaften Aufenthalt zur Verfügung zu stellen.

Die Erträge der Stiftung sollen ausschliesslich dazu dienen, diesen gemeinnützigen Zweck zu verfolgen.

Die Liegenschaften müssen dauernd für den vorgesehenen Zweck unterhalten werden.

Man setzt sich nicht zum Ziel, einen Gewinn zu erlangen oder eine Gewinnbeteiligung aus dem Vermögensertrag des Stiftungskapitals in Anspruch zu nehmen.

5. Organe der Gesellschaft sind:

Der Stiftungsrat bestehend aus höchstens 9 Mitgliedern.

Ein Mitglied wird vom Regierungsrat des Kantons Tessin ernannt; die anderen Mitglieder vom Zentralkomitee der GSMB; dabei muss berücksichtigt werden, dass folgende Personen Mitglieder kraft Amtes sein müssen: der Zentralpräsident der GSMB Schweiz, der Präsident der GSMB Sektion Tessin, der Generalsekretär der GSMB Schweiz, ein Vertreter der GSMB Sektion Zürich, ein welsches Mitglied der GSMB Schweiz, ein Vertreter aus der Gegend Gambarogno.

Der Stiftungsrat wählt unter seinen Mitgliedern einen Präsidenten.

Der Stiftungsrat übt seine Tätigkeit ehrenhalber aus.

Der Stiftungsrat entscheidet definitiv über alle Fragen die die Stiftung in bezug auf Verwaltung, Verwendung und Gebrauch des Eigentums betreffen.

Der Stiftungsrat zeichnet kollektiv zu zweit, wovon eine Unterschrift diejenige des Präsidenten sein muss.

Der Stiftungsrat stellt ein Reglement über die Verwaltung, die Geschäftsführung und den ganzen Geschäftsgang der Stiftung auf, der dazu dient, den Zweck der Statuten zu erreichen.

6. Sollte sich die Stiftung aus irgendeinem Grund auflösen, muss ihr Vermögen einer Institution übergeben werden, die möglichst einen ähnlichen Zweck verfolgt, und die es im Sinne der Stiftung anlegen wird.

1883
Geburt Eduard Bick

1893
Geburt Angelika Bick

1917
Eheschliessung

1935/36
Bau des Hauses
1 Wohnzimmer + 1 Atelier

1936
Zukauf v. Land bis rd. 4000 m²
("Bödeli" + Hügel)

nach 1940
Zufügung: 1 Schlafzimm.

1947
Eduard Bick stirbt in Zürich.

1956
Angelika Bick stirbt in Zürich nachdem sie testamentarisch Land, Haus und die Hälfte des Barvermögens für eine zu gründende "Eduard Bick- Stiftung" vermacht hatte. Kurz vor ihrem Tod hat ihr Willensvollstrecker, Guido Fischer mit ihr über eine mögliche interessante Zukunft der Liegenschaft gesprochen: eine schöne Überbaung mit Ateliers. Den Anfang haben wir jetzt 1989/1993 gemacht!

1958
Vergrösserung des Ateliers und Verbesserungen durch Architekt Karl Egander

1959
Gründung der Stiftung; von da an Aufnahme v. Gästen; nun beginnt die Zeit, da die Stiftung, wenn immer es nötig ist, finanzielle Unterstützung geniessen darf: vom Bund, vom Kanton Tessin und von der GSMB; und dies ist deshalb besonders bedeutungsvoll, weil mit den niederen Mietzinsen (Statuten: Aufenthalt für weniger bemittelte Künstler!) die Stiftung kaum "rentieren" kann; aber auch administrativ leistet das Zentralsekretariat permanent einen gewaltigen Einsatz: die vielen letzten Jahre war dies Esther Brunner-Buchser, welche sich mit dieser Sache identifizierte, als ob es ihre eigene wäre; das gleiche dürfen wir aber auch sagen vom Maler Bubi Nussbaum, der am Ort Liegenschaft und Gäste unermüdlich und auf liebenswürdigste Weise betreut; last but not least: der Zentralpräsident Pierre Casè lehrt der Stiftung seine phantasiereiche und tatkräftige Unterstützung zum Wohl der Künstlerschaft, ja man kann sagen: er war in den letzten Jahren recht eigentlich das Fundament der Casa Bick

1978

Ein Brand zerstört das Dach u. Teile des Hauses; der Wiederaufbau und Renovationen werden sofort durchgeführt (1978/79), und zwar mit dem nachmaligen Zentralpräsidenten Niki Piazzoli als Architekt;

1984

Erste Besprechung in S. Nazzaro über die Möglichkeiten einer interessanten Überbauung des Grundstückes: wäre wohl ein Klein-Boswil möglich? (Esther Brunner-Buchser, Casè, Nussbaum, Poretti, Quaglia, Steinbrüchel)

1989

Architekturwettbewerb für ein Atelier als erster Schritt für eine späteres Ganzes

1992/93

Bau des Atelier Bick, und Renovation und Sanierung der Casa Bick durch die Architekten Bernegger + Quaglia

1993

15. Mai Einweihung des Atelier Bick mit Dank der Stiftung an Bund, Kanton Tessin und GSMBA.

**Consiglio di Fondazione Casa Bick
e
della Fondazione Eduard Bick**

Membri fondatori

1959	G. Fischer K. Egander A. Patocchi P. Cioccari P. Käser	Presidente <i>Consigliere di Stato</i> <i>Amministratore</i>	1978-79 F. Steinbrüchel J. J. Gut N. Piazzoli W. Moser ?	Presidente <i>Dip. fed. interno</i> <i>Amministratore</i>
1962-1967	G. Fischer K. Egander A. Patocchi P. Cioccari P. Käser	Presidente <i>Consigliere di Stato</i> <i>Amministratore</i>	1980-83 F. Steinbrüchel N. Piazzoli W. Moser J. J. Gut A. Patocchi ?	Presidente <i>Dip. fed. interno</i> <i>Amministratrice</i>
1969	G. Fischer K. Egander A. Patocchi ? G. Krneta	Presidente <i>Consigliere di Stato</i> <i>Amministratore</i>	1985 F. Steinbrüchel N. Piazzoli W. Moser J. J. Gut A. Patocchi ?	<i>Dip. fed. interno</i> <i>Amministratrice</i>
1970	G. Fischer A. Patocchi J. J. Gut F. Steinbrüchel G. Krneta	Presidente <i>Amministratore</i> La vigilanza della Fondazione viene conferita al Dipartimento federale dell'interno	1988 F. Steinbrüchel P. Casè ¹ G. Togni J. J. Gut M. Rossi ?	Presidente <i>Dip. fed. interno</i> <i>Amministratrice</i>
1971	G. Fischer A. Patocchi J. J. Gut F. Steinbrüchel B. Schöder G. Krneta	Presidente <i>Dip. fed. interno</i> <i>Amministratore</i>	1992 F. Steinbrüchel P. Casè G. Togni J. J. Gut M. Kahn-Rossi B. Nussbaum ?	<i>Cons. di Stato</i> <i>Dip. fed. interno</i> <i>Amministratrice</i>
1974-77	A. Patocchi J. J. Gut F. Steinbrüchel N. Piazzoli G. Krneta	Presidente ? <i>Amministratore</i>	E. Brunner-Buchser	<i>Cons. di Stato</i> <i>Dip. fed. interno</i> <i>Amministratrice</i>

Storia della Fondazione Eduard Bick

I membri del Consiglio di fondazione si sono personalmente costituiti in data odierna

e

premesso come, con atto notarile del 5.9.1959 di Bellinzona, steso dall'Avv. Dott. Augusto Bolla di Bellinzona, pubblico notaio, si è costituita la Fondazione Eduard Bick, ai sensi dell'art. 80 e segg. CCS, il tutto a seguito delle disposizioni di ultima volontà della signora A. Bick,

premesso inoltre come dal 1959 sino in data odierna la Fondazione si è sviluppata in pieno rispetto degli scopi della Fondazione, premesso come ora, a seguito dell'aiuto eseguito dalla SPSAS Svizzera, grazie anche ai finanziamenti della Confederazione Svizzera e Cantone Ticino, la Fondazione può disporre sui propri terreni di ampi edifici che permetteranno di meglio sviluppare gli scopi di Fondazione;

il Consiglio di fondazione ritiene di aggiornare gli statuti della Fondazione ai bisogni dell'attuale momento.

Pertanto in aggiornamento e cambiamento dell'atto di costituzione della Fondazione del 1959 viene oggi formalmente deciso il seguente statuto:

1. Sotto il nome "Fondazione Eduard Bick" è stata costituita per disposizioni di ultima volontà della signora A. Bick in data 3 e 8 settembre 1956 una fondazione ai sensi degli art. 80 e segg. CCS.

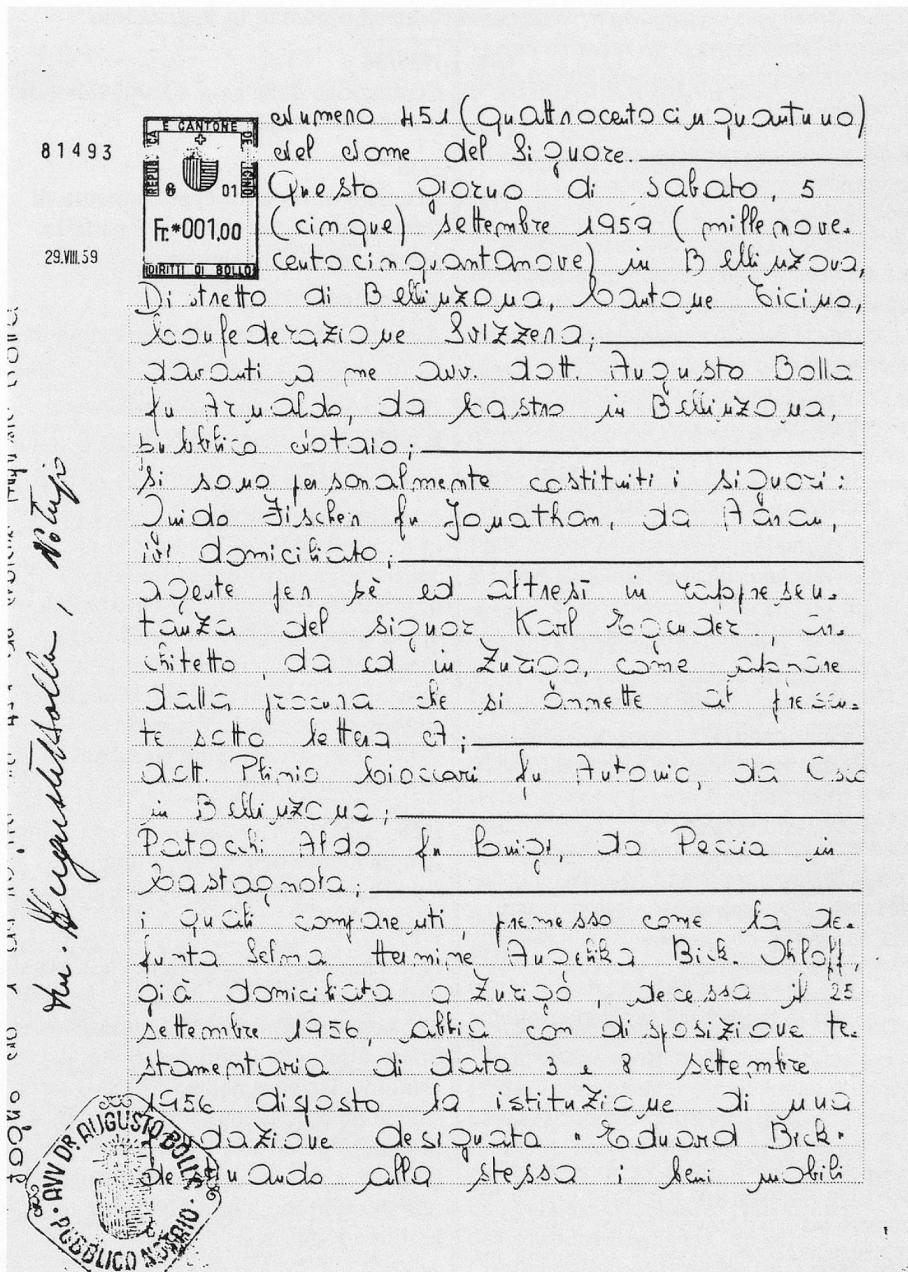
2. La sede della Fondazione è Sant'Abbondio, con recapito a Sant'Abbondio nella "Casa Bick"

3. Alla Fondazione sono destinati per il conseguimento dei propri fini i beni seguenti:
a) Beni immobili.

In territorio del Comune di Sant'Abbondio: mappale N. 180, di complessivi mq. 4074, valore di stima ufficiale fr. 7'745.10, gravata da una ipoteca di fr. 3'500.-- verso Zollinger.

b) Mobilio.

Il mobilio che si trova nella casa di Sant'Abbondio, nonché sette mobili che si trovano in deposito presso la Kunstsammlung di Argovia in Aarau, e meglio come all'inventario eretto alla morte della signora Bick, noto alle parti.



c) Denaro, liquidità, libretti di risparmio e carte valori.

fr. 31'551.-- più interessi, depositati presso la Allgemeine Ersparniskasse di Aarau:

fr. 2'000.-- nom. obbligazioni 3 1/4 % 1976 della Confederazione Svizzera;

fr. 750.-- nom. Stammanteil Schw. Volksbank; fr. 2'900.--, valore di 2 azioni Schw. Bankgesellschaft;

fr. 5'164.05 più interessi su L.R. presso la Banca Cantonale di Zurigo;

fr. 366.-- su libretto deposito presso la Schw. Kreditanstalt.

Da tali attività sono tuttavia da dedurre le spese di amministrazione e di manutenzione

dei beni immobili e della tomba della signora Bick, ed inoltre fr. 3'500.-- per il debito verso il signor Zollinger.

Al capitale di Fondazione si aggiunge oggi il lascito che la SPSAS Svizzera ha gentilmente messo a disposizione con la costruzione del nuovo edificio, il tutto grazie anche all'aiuto finanziario espresso dalla Confederazione Svizzera e dal Cantone Ticino.

4. Scopo della Fondazione è di offrire ad artisti bisognosi, alle condizioni più favorevoli possibili, una modesta casa per un soggiorno transitorio o duraturo.

I proventi della Fondazione devono servire

Breve cronologia

Non ci si prefigge il conseguimento di un guadagno o l'attribuzione di un interesse proveniente dal reddito della sostanza al capitale di Fondazione.

5. Gli organi della società sono: il Consiglio di fondazione costituito da almeno 3 e al massimo 9 membri.

Un membro viene nominato esclusivamente a promuovere questo scopo di pubblica utilità.

Le proprietà devono essere mantenute duramente per lo scopo previsto.

al Consiglio di Stato del Cantone Ticino; gli altri membri, dal Comitato centrale della SPSAS; tenuto conto che dovranno essere membri di diritto: il Presidente centrale della SPSAS Svizzera, il Presidente della SPSAS, sezione Ticino, il segretario generale della SPSAS Svizzera, un rappresentante della SPSAS, sezione Zurigo, un membro romando della SPSAS Svizzera, un rappresentante della regione del Gambarogno.

Il Consiglio di fondazione elegge fra i suoi membri un Presidente.

Il Consiglio di fondazione esercita la sua attività a titolo onorifico.

Il Consiglio di fondazione decide in merito a tutte le questioni concernenti la Fondazione in modo definitivo per quanto riguarda l'amministrazione, l'impiego e l'uso delle proprietà.

Il Consiglio di fondazione firma collettivamente a due, di cui uno deve essere il Presidente.

Il Consiglio di fondazione allestisce un regolamento che prevede l'amministrazione, la gestione e tutto il funzionamento della Fondazione atto a raggiungere gli scopi statutari.

6. Se la Fondazione, per una ragione qualsiasi, dovesse estinguersi, la sua sostanza è da devolversi ad un'istituzione avente uno scopo possibilmente affine che la impegnerà nel senso della Fondazione.

1883
Nasce Eduard Bick.

1893
Nasce Angelika Bick.

1917
I due si uniscono in matrimonio.

1935/36
Costruzione della casa a Sant'Abbondio (un locale + atelier).

1936
Acquisto di un altro appezzamento di terreno (tot. circa 4000 m² – parte in piano, parte in pendenza).

dopo il 1940
Aggiunta di un altro locale (camera da letto).

1947
Eduard Bick muore a Zurigo.

1956
Angelica Bick muore a Zurigo. Lascia in legato il terreno, la casa e la metà dei liquidi a una Fondazione da intitolarsi a Eduard Bick. Poco prima del decesso, Guido Fischer, il suo esecutore testamentario, ventila la possibilità di realizzare parecchi atelier sull'intera proprietà. Tra il 1989 e il 1993, viene attuata la prima tappa dell'ambizioso progetto.

1958
Ampliamento dell'atelier e migliorie apportate dall'architetto Karl Egander.

1959
Istituzione della Fondazione: la Casa si apre agli ospiti. La Fondazione, in caso di bisogno, può far capo al sostegno finanziario della Confederazione, del Cantone Ticino e della SPSAS. Questa soluzione è della massima importanza, in quanto gli affitti modestissimi (statuti: soggiorno per artisti bisognosi!) non permettono alla Fondazione una gestione redditizia.

Il Segretariato centrale della SPSAS si assume con grande impegno il disbrigo delle incombenze amministrative: da anni, Esther Brunner-Buchser interpreta questo compito con una dedizione e una solerzia che meritano solo le cose che stanno a cuore. Lo stesso dicasi per Bubi Nussbaum, *Deus ex machina* in loco della Fondazione, anfitrione e guida squisita degli ospiti della Casa. E come non rivolgere un plauso a Pierre Casè, ottimo Presidente centrale della SPSAS che, in questi ultimi anni, ha profuso energie e fantasia a favore della Casa, rilanciandone l'immagine e le attività.

1978

Un incendio distrugge il tetto e parte della casa. La ricostruzione e i lavori di rinnovamento vengono eseguiti immediatamente (1978/79), grazie all'impegno assunto dall'architetto Niki Piazzoli, allora presidente centrale della SPSAS.

1984

Prime discussioni a San Nazzaro circa l'opportunità di trasformare la proprietà in una piccola Boswil (Esther Brunner-Buchser, Casè, Nussbaum, Poretti, Quaglia, Steinbrüchel).

1989

Concorso per la costruzione di un atelier, primo passo di un progetto più ampio.

1992/93

Costruzione dell'atelier Bick, lavori di rinnovamento e di risanamento della Casa Bick con gli architetti Bernegger e Quaglia.

15 maggio 1993

Inaugurazione dell'atelier Bick, realizzato grazie ai finanziamenti della Confederazione, del Cantone Ticino e della SPSAS.

Histoire de la Fondation Eduard Bick

Petite chronologie

1883

Naissance d'Eduard Bick.

1893

Naissance d'Angelika Bick.

1917

Mariage.

1935/36

Construction de la maison (1 pièce de séjour + 1 atelier).

1936

Achat d'un terrain supplémentaire d'environ 400 m² (terrasses et colline).

après 1940

Adjonction d'une chambre à coucher.

1947

Eduard Bick meurt à Zurich.

1956

Angelika Bick meurt à Zurich après avoir légué par testament maison, terrain et la moitié de sa fortune liquide à une future "Fondation Eduard Bick". Peu avant sa mort, son exécuteur testamentaire, Guido Fischer, avait discuté avec elle d'un éventuel avenir intéressant pour la propriété: un lotissement d'ateliers. Nous en avons donné le signal en 1989/93!

1958

Agrandissement de l'atelier et améliorations par l'architecte Karl Egander.

1959

Création de la Fondation; dès ce moment, accueil d'hôtes; commence l'époque où la Fondation, chaque fois que cela est nécessaire, peut trouver des soutiens financiers: de la Confédération, du canton du Tessin, et de la SPSAS; cela a une certaine importance, car la Fondation ne peut "tourner" à cause de la modestie des loyers (statuts: séjours pour des artistes sans ressources); cependant le Secrétariat accomplit aussi constamment un énorme travail; ces dernières années, c'était l'affaire d'Esther Brunner, qui en avait fait sa cause particulière; on peut en dire autant du peintre Bubi Nussbaum qui, sur place, veille infatigablement et le plus aimablement du monde sur le terrain et sur les hôtes; last but not least, le président central Pierre Casè prête son concours imaginatif et actif au bien des artistes; on peut dire à juste titre qu'il a été la base de la Casa Bick ces dernières années.

Procura

Il sottoscritto anch. Karl Egander dichiara di accettare la carica di membro del Consiglio di Fondazione della costituita fondazione Eduard Bick, con sede in Bellinzona, e dà procura al signor Guido Fischer in favore dei rappresentanti davanti al notario incaricato di stendere il relativoatto pubblico.

Teste:

(firma) Karl Egander, Architetto, Bürger von Zürich, Oct. 25. September 1897.

Bellinzona, 10 (dici) settembre 1959
(millenovanovecento cinquantesette).
Certifico io sottoscritto (firma) che la
presente copia di firma è falsa
di altri estratti per la Fondazione
Eduard Bick, con sede in Bellinzona,
è conforme all'originale, con il quale
l'ho confrontata. In fede di ciò
appongo il siglo fermo del
nostro Cabellino e un firm.
Mr. D. Augusto Bolla in
Berna. F. in fatto in Bellinzona,
pubblico (firma).



1978

Un incendie détruit le toit et une partie de la maison; la reconstruction et les rénovations sont effectuées aussitôt (1978/79) par l'architecte Niki Piazzoli, futur président central.

1984

Première discussion à San Nazzaro quant aux possibilités d'un lotissement intéressant du terrain; un petit Boswil serait-il possible? (Esther Brunner, Casè, Nussbaum, Poretti, Quaglia, Steinbrüchel).

1989

Concours d'architectes pour un atelier, première étape d'un futur ensemble.

1992/93

Construction de l'atelier Bick, rénovation et assainissement de la Casa Bick par les architectes Bernegger + Quaglia.

1993

15 mai: inauguration de l'atelier Bick et remerciements de la Fondation à la Confédération, au canton du Tessin et à la SPSAS.

Regolamento della Fondazione Bick a Sant'Abbondio

1. Scopo

Lo scopo della proprietà è quello di offrire la possibilità di alloggio e di lavoro agli artisti a delle condizioni molto favorevoli. Le proprietà sono per principio aperte a tutti gli artisti senza distinzione di nazionalità o confessione. È data la priorità a pittori, scultori, architetti e artisti visuali.

Non di meno potrà essere a disposizione anche di scrittori e musicisti.

Lo scopo primario rimane quello di interscambi culturali tra artisti di varie formazioni e di differenti etnie.

2. Proprietà

Sono messe a disposizione per lo scopo sopraindicato due costruzioni indipendenti, una denominata "Casa Bick" e l'altra "Atelier Casa Bick".

I due luoghi permettono l'alloggio e il posto lavorativo.

3. Gestione

La Fondazione Bick è gestita dal Consiglio di fondazione e rappresentata con firma a due del Presidente e dell'Amministratore. La scelta degli ospiti è assicurata da una commissione nominata dal Consiglio di fondazione.

4. Organizzazione

- a) La gestione corrente, così pure l'organizzazione delle attività, è assicurata da una persona designata dal Consiglio di fondazione.
- b) La gestione amministrativa e contabile è assicurata da una persona designata dal Consiglio di fondazione.
- c) La manutenzione corrente delle proprietà è assicurata da una persona designata dal Consiglio di fondazione.

5. Locazione

La Fondazione stipula con gli artisti un contratto di locazione. Qualora non ci fossero prenotazioni di soggiorno da parte di artisti, la commissione di accettazione si arroga il diritto di affittarle ad altre persone che ne fossero interessate.